



Kupferdiebe an der Mühle

Quelle (WB). Erneut haben Metalldiebe zugeschlagen und diesmal die Mühle Niemöller in Quelle in Mitleidenschaft gezogen. »Entsetzt musste ich feststellen, dass alle vier Fallrohre aus Kupfer sowohl vom Mühlengebäude als auch vom Backhaus – je zwei – abgerissen und gestohlen wurden«, ärgert sich Karl-Heinz Stoßberg, Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Mühle Niemöller. Seiner Einschätzung nach haben die Kupfer-Diebe wahrscheinlich »in einer Nacht- und Nebelaktion« zugeschlagen. Die Nachbarschaft habe nichts bemerkt. Bei der alarmierten Polizei habe er Strafanzeige erstattet.

Die Regenrinnen samt Fallrohren sind Stoßberg zufolge schon vor Jahren angebracht worden, damit die Verschmutzung der Mühle im Sockelbereich verhindert wird. Eigentümerin der Mühle ist die Stadt Bielefeld. Für die Instandsetzung rät ihr der Vereinsvorsitzende, als Ersatz Kunststoffrohre zu verwenden, »damit Gleiches nicht noch einmal passieren kann«.

Ein Flohmarkt nur für Frauen

Brackwede (WB). Einen Flohmarkt von Frauen für Frauen veranstaltet das evangelische Familienzentrum Die Arche an der Max-Planck-Straße 18-20 am kommenden Dienstag, 30. September, von 18 bis 21 Uhr. Für das leibliche Wohl gibt es Pizza, Sekt und Wein. Besucherinnen sind den Veranstalterinnen willkommen, sämtliche Stände sind indes bereits vergeben.

Jugendliche in Haft

Brackwede (WB). Das Amtsgericht hat zwei jugendliche mutmaßliche Intensivtäter (15 und 17 Jahre) aus Bielefeld in die Untersuchungshaft gesteckt. Wie die Polizei mitteilt, haben Beamte die beiden am Mittwoch an ihren Wohnanschriften festgenommen.

Die Jugendlichen sollen in der Vergangenheit eine Vielzahl von Straftaten wie Einbruch, Raub und Rollerdiebstahl begangen haben. Trotz zahlreicher Strafanzeigen, Vernehmungen und Ansprachen durch die Polizei hätten sie sich von sämtlichen behördlichen Maßnahmen unbeeindruckt gezeigt. »Jetzt bekamen die beiden die Quittung für ihr Verhalten«, äußert sich die Polizei. Das Bielefelder Amtsgericht erließ Untersuchungsbefehle, was vorerst für beide den Aufenthalt in Justizvollzugsanstalten bedeutet.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede
Hauptstraße 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnentenservice
Telefon 05 21 / 585-1 00
Fax 05 21 / 585-3 71

Anzeigenannahme
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede
Hauptstraße 88-90, 33647 Bielefeld
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Larissa Kölling 05 21 / 9 42 17 12
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Harvard Clubs nominieren Reckhaus

Sennestädter Hersteller von Insektenbekämpfungsmitteln ist im Finale des Deutschen Unternehmerpreises 2014

■ Von Peter Bollig

Sennestadt (WB). Ausgerechnet mit dem Einsatz für den Schutz von Insekten hat das Sennestädter Unternehmen Reckhaus als Hersteller von Insektenbekämpfungsmitteln immer wieder Aufsehen erregt. Nun steht das Unternehmen vor einer großen Anerkennung: Reckhaus ist für den Deutschen Unternehmerpreis 2014 nominiert.

Reckhaus ist in der Kategorie Family Business – also den Familien-Unternehmen – einer von drei Finalisten. Damit hat sich der Biozidhersteller gegen eine Vielzahl von Konkurrenten um den Preis durchgesetzt. Für Unternehmer Dr. Hans-Dietrich Reckhaus (48) ist das bereits eine große Würdigung. Mit etwa 50 Mitarbeitern »sind wir vergleichsweise klein« im Gegensatz zu den beiden anderen Nominierten: Der Haushaltsartikelhersteller Fackelmann mit etwa 3500 Beschäftigten und das Unternehmen Seidel, eigenen Angaben zufolge Weltmarktführer im Bereich der Aluminiumdesignprodukte, sind die Mitbewerber um den Unternehmerpreis in der Sparte Family Business.

Der Unternehmerpreis wird zum fünften Mal von den Harvard Clubs of Germany vergeben. Das Finale ist am Dienstag im Frankfurter Opernturm. Dann werden sich die Nominierten mit einer Präsentation der Jury vorstellen, die noch am Dienstag die Gewinner in den Kategorien bekannt geben wird. Neben dem Family Business sind jeweils drei Firmen in den Sparten Start-Up und Wachstum aus einem Vorentscheid hervorgegangen. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Als Unternehmer der zweiten Generation will Dr. Reckhaus am Dienstag in seiner Präsentation die Nachkommen in den Blick rücken mit seinem Geschäftsmodell »Insect respect«, das auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist.

Jury wählt den Gewinner in der Sparte Family Business aus drei Finalisten aus.



Dr. Hans-Dietrich Reckhaus mit den Elementen der als Falle bewährten Fliegenscheibe auf dem begrünten Dach seines Unternehmens in Sennestadt. Dort hat Reckhaus eine Ausgleichsfläche angelegt, auf der sich Insekten wohl fühlen und vermehren können. Foto: Markus Poch

Die Sennestädter Reckhaus GmbH setzt dabei auf eine Produktlinie, die zwar Insekten tötet, gleichzeitig aber die Schaffung Ausgleichslebensräume für Fliegen, Moten, Käfer, Mücken, Ameisen und andere Krabbeltiere garantiert. Von »öko-neutralen Bioziden« spricht der Unternehmer, der den durch seine Produkte beseitigten Insekten entgegensteht. Denn diese Tiere seien im Haus zwar unerwünscht, im Ökosystem aber von großer Bedeutung. »Wir denken langfristig«, sagt Dr. Reckhaus. Mit den

Produkten, die das Siegel »Insect respect« tragen, sei kurzfristig nichts zu verdienen. Die Effekte seien langfristig, nachhaltig. »Wir schaffen ein neues Verständnis für Biozide.«

Sein Vater Klaus Reckhaus hat die Firma 1956 gegründet. Das Unternehmen an der Industriestraße stellt Vernichtungsmittel her, darunter den Kassenschlag Recozit, den Klaus Reckhaus erfunden hatte. 50 Mitarbeiter versorgen heute den Insektizid-Fachhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Jahresumsatz des Mittelstandsunternehmens beträgt etwa 20 Millionen Euro.

Dr. Hans-Dietrich Reckhaus hat in den vergangenen Jahren mit

spektakulären Aktionen immer wieder auf sein Unternehmen aufmerksam gemacht. So haben die Schweizer Künstler Frank und Patrik Riklin für Reckhaus den Wert einer einzelnen Kreatur klargestellt. Mit den Riklin-Brüdern und der Aktion »Fliegen retten in Deppendorf« war Reckhaus 2012 europaweit in den Medien. Im Zuge eines Wettbewerbs hatten Einwohner des Bielefelder Ortsteils Deppendorf 902 der Insekten gesammelt. In einem speziellen Fliegenhaus durften sie bei Milchpulver und Zuckerwasser ein schönes Leben genießen. Siegerfliege »Erika« durfte mit zwei menschlichen Begleitern per Lufthansa-Jet in ein Wellnesshotel fliegen.

In Frankfurt möchte Dr. Reck-

haus der Jury auch seinen Sohn Georg als nächste Generation vorstellen. Den 16-Jährigen wolle er nicht ins Unternehmen drängen, aber »er zeigt schon großes Interesse daran«.

Dotiert ist der Deutsche Unternehmerpreis nicht mit Bargeld, sondern mit einem Universitäts-Besuch, wie Dr. Reckhaus sagt. Der Gewinner darf demnach eine Woche lang einen Kurs seiner Wahl in der Harvard-Business-School belegen. »Das ist sehr clever, so in Bildung zu investieren«, sagt der Unternehmer. Die Harvard Clubs of Germany sind gemeinnützige Organisationen, deren Mitglieder Absolventen der Harvard University in Cambridge, Massachusetts, bei Boston sind.

Aus Brendel wird Bacher

Reformhaus an der Hauptstraße 88 wechselt den Besitzer – Neueröffnung am 4. Oktober

■ Von Kerstin Sewöster (Text und Fotos)

Brackwede (WB). Ein Einzelhändler von »altem Schrot und Korn« im wahren Wortsinn verlässt die Hauptstraße in Brackwede. Mit 80 Jahren geht Günter Brendel in den Ruhestand. Sein gleichnamiges Reformhaus wird zum 1. Oktober von der Bacher GmbH & Co. KG übernommen.

In seinem Geschäft an der Hauptstraße 88 war Günter Brendel schon seit längerer Zeit kaum noch zu sehen. Nicht verändert hat sich dagegen sein Angebot an biologischen und ökologischen Nahrungsmitteln und Naturkosmetik. Von Sauerkrautsaft über Goji-Beeren bis hin zu Kurmolke aus dem Kühlregal – wer bei seiner Ernährung und Lebensweise besondere Maßstäbe ansetzte, kam am Reformhaus Brendel nicht vorbei. 50 Jahre betrieb der Senner zum Teil sogar zwei Geschäfte in Brackwede. »Eine Zeit lang hatte ich noch ein drittes Geschäft in Bielefeld«, erinnert er sich.

Nach einem halben Jahrhundert hinter der Ladentheke war es nun Zeit für einen Wechsel. Mit der Bacher GmbH & Co. KG fand sich ein passender Partner. Bacher selbst blickt auf eine lange Tradition

zurück: 1927 von Gottfried Bacher in Osnabrück gegründet, gibt es mittlerweile 77 Filialen in sieben Bundesländern. »Ende des Jahres haben wir 79 Filialen«, erklärt Bacher-Geschäftsführer Peter Schürmann. Sein Vater Hans Schürmann hatte Ende der 70er Jahre die damals sieben Bacher-Filialen gekauft und das Konzept ausgebaut.

Heute verfügt die Reformhauskette, die nach eigenen Angaben Nummer zwei in Deutschland ist, auch über eine eigene Produktlinie. Vor allem Müslis, Tees und Knäckebrot werden unter dem Namen Betterlife angeboten. Damit sollen, so Schürmann, auch jüngere Menschen angesprochen werden.

In der Tat seien die Reformhäuser gerade dabei ihr Image aufzupolieren, weiß Otto Lohmann. »Reformhäuser hatten in den 70er und 80er Jahren ihre Hochzeit«, erklärt der Diplom-Betriebswirt, der seit 35 Jahren Managementberater für Reformhäuser und andere der Nachhaltigkeit verpflichteten Unternehmen ist. Lohmann hat auch den Kontakt zwischen Brendel und Bacher geschaffen. Ein wichtiger Einschnitt für die Reformhaus-Branche war laut Lohmann, dass das Neufarm-Vertragwaren-Sortiment zum Teil aufgehoben wurde. Als Ergebnis konnten Kunden klassische Reformhausartikel auch in Biosupermärkten finden.

Seit dem vergangenen Jahr sind

Reformhäuser laut Lohmann wieder im Aufwind – trotz der steigenden Zahl an Bio- und Naturkostläden sowie Biosupermärkten.

Die neuen Reformhäuser wie Bacher kämen moderner daher und hätten mit eigenen Sortimenten Alleinstellungsmerkmale geschaffen. Zudem profitierten sie vom Trend zu vegetarischen und veganen Lebensmitteln.

Einer Schönheitskur, einem »Facelifting« wie Lohmann es nennt, wird auch das Reformhaus Brendel unterzogen. Es schließt am 30.

September für wenige Tage, um dann am Samstag, 4. Oktober, als Reformhaus Bacher seine Pforten zu öffnen. In dieser Zeit erfolgt der Geschäftsumbau. Während im Geschäftsinnen viel renoviert und

umgestellt wird, müssen sich Brendel-Stammkunden in Sachen Beratung nicht umstellen: Alle drei Mitarbeiterinnen, von denen die Dienstälteste schon

seit 16 Jahren in dem Reformhaus arbeitet, werden übernommen. Ergänzt wird das Team von einer Bacher-Mitarbeiterin.

Von Dienstag an kurze Schließung für die Schönheitskur.



Da B bleibt: Die Reformhaus-Kette Bacher übernimmt zum 1. Oktober das Reformhaus Brendel an der Hauptstraße. Die Neueröffnung wird am 4. Oktober gefeiert.

Programm zum Mitmachen

Brackwede (WB). Im Rahmen der Ausstellung »50 Jahre Rathaus Brackwede – ein Rathaus wird gebaut« im Pavillon am Bezirksamt als Teil der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen Bielefelds findet diesen Sonntag eine Sonderveranstaltung statt. »Feuerwehr zum Anfassen und Mitmachen« heißt das Motto von 11 bis 18 Uhr, wenn sich die Löschabteilung Brackwede auf dem Parkplatz des Bezirksamtes vorstellt. Darüber hinaus gibt es ein buntes Programm mit Klönen, Essen und Getränken sowie einen Luftballonwettbewerb. Auf dem Rathausvorplatz steht für die Kleinen ein Spielmobil. Lifemusik und die Tischtennisabteilung der SV Brackwede im Foyer des Rathauses runden das Angebot ab.

Bis 13. November ist die Ausstellung mit Fotografien aus dem Archiv des Brackweder Heimatvereins sowie Alltagsgegenstände aus den 60er Jahren zu sehen.

Bauernmarkt auf Steinkrögers Hof

Senne (WB). Zwei Tage lang können Besucher an diesem Wochenende den Bauernmarkt auf Hof Steinkröger genießen. Jeweils von 10 bis 18 Uhr öffnet Familie Steinkröger Samstag und Sonntag die Tore zu ihrem Betrieb, wo an zahlreichen Ständen Kreatives für Haus und Garten angeboten wird.

Dazu können Interessierte den Hofladen besuchen oder am Stand in der Halle aus einer Vielzahl an Kartoffelsorten ihre Lieblingsknollen auswählen, frischen Pickert oder Spezialitäten vom Rost und aus der Pfanne genießen. Kinder können auf Ponys reiten oder das Spielmobil der AWO besuchen.